

Nachhaltigkeitsbericht mit integrierter Umwelterklärung



Impressum

MetaComp Würzburg GmbH

Alfred-Nobel-Straße 20
97080 Würzburg
0931.903 30 60

info@metacomp-wuerzburg.de
www.metacomp-wuerzburg.de

USt.-IdNr.: DE812966333
Handelsregister: HRB Würzburg 6940
Gerichtsstand: Würzburg

Geschäftsführung:

Melanie Münch
Doris Pinke
Jörg Behrens
Markus Lackner

Redaktion:

Wolfgang Meier, Nachhaltigkeitsbeauftragter

Gestaltung:

Kerstin Günther, Werbeagentur Avenew – Communication & Artwork, Veitshöchheim

Auflage:

Aus Gründen der Nachhaltigkeit ist kein Druck in großer Auflage geplant. Der Nachhaltigkeitsbericht steht auf unserer Homepage öffentlich zur Verfügung. Ansichtsexemplare werden nur nach Bedarf in Auftrag gegeben.

Feedback:

Wie gefällt Ihnen unser Nachhaltigkeitsbericht? Haben Sie Fragen, Anregungen oder Kritik? Wir freuen uns über Ihr Feedback an: info@metacomp-wuerzburg.de

Inhalt

Vorwort

1. Unser Unternehmen	5
1.1 Vorstellung des Unternehmens	5
1.2 Beschreibung des Standortes	5
1.3 Anwendungsbereich	6
1.4 Nachhaltigkeitspolitik	6
2. Aufbau unseres Umweltmanagementsystems	12
2.1 Nachhaltigkeit nach EMAS ^{plus} bzw. We Impact	12
2.2 Bezug zu den Kernthemen der ISO-Normen	12
2.3 Projektverlauf – Stationen auf dem Weg zum EMAS ^{plus} -Management-System	13
2.4 Verantwortlichkeit nach innen und außen	14
2.5 Bisherige Umwelt- und Nachhaltigkeitsaktivitäten	18
3. Unsere relevanten Beiträge für eine bessere Umwelt	20
3.1 Prozess der Bestimmung und Bewertung der Aspekte und Auswirkungen	20
3.2 Indirekte und direkte Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte	28
3.3 Kennzahlen zur Umweltleistung	30
3.4 Unsere CO ₂ -Bilanz	36
4. Wesentlichkeitsanalyse	39
5. Unser Verbesserungsprogramm	42
6. Erklärung des Umweltgutachters	44

Vorwort

Bereits seit 2003 ist die TakeNet GmbH (jetzt MetaComp Würzburg GmbH) nach der ISO-Norm 9001 und seit 2009 nach DIN EN ISO/IEC 27001 zertifiziert. Die DEKRA Certification GmbH prüft im Rahmen des jährlichen Audits unser Qualitäts- und Informationssicherheitsmanagementsystem in allen Bereichen der Organisation (Entwicklung, Vertrieb, Projektierung und Betrieb von IT-Systemen sowie IT-Dienstleistungen). Im Fokus stehen hierbei die Kundenorientierung und der kontinuierliche Verbesserungsprozess zur Erhöhung der Kundenzufriedenheit.

Des Weiteren beschäftigen wir uns schon viele Jahre mit dem Thema Green-IT und Nachhaltigkeit für uns und unsere Kunden.

Es war also nur eine Frage der Zeit, die Zertifizierung von Umwelt-, Energie- und Nachhaltigkeit umzusetzen. Dies wurde im Rahmen eines sogenannten Umwelt-Konvois durch die Firma WUQM Consulting GmbH vorbereitet und umgesetzt. Dieses Nachhaltigkeitsmanagementsystem wurde in das bestehende Integrierte Managementsystem aufgenommen und dokumentiert unseren bestehenden hohen Anspruch an die Themen Umwelt und Nachhaltigkeit.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wurde erstmals am 14.07.2021 nach EMAS/EMAS^{plus} validiert. Die erneute Validierung nach EMAS erfolgte im Juli/August 2025.



1. Unser Unternehmen

1.1 Vorstellung des Unternehmens

Die TakeNet GmbH wurde zum 01.01.2025 in MetaComp Würzburg GmbH umbenannt. Zum gleichen Zeitpunkt wurde die fusic GmbH & Co. KG in Form einer Anwachsung in die MetaComp Würzburg GmbH integriert.

Die MetaComp Würzburg GmbH ist eine 100%ige Tochter der MetaComp GmbH in Stuttgart. Die Firma TakeNet wurde im Jahr 2000, die Firma Fusic im Jahr 2005 gegründet. Beide Firmen planen, realisieren und betreuen ab 2025 gemeinsam als dynamisches und innovatives IT-Dienstleistungsunternehmen individuelle IT-Umgebungen. Komplexe Netzwerke werden von einem sympathischen Team über Systemgrenzen hinaus betreut. Unser Augenmerk liegt auf Sicherheit, Business Continuity und Performance, ebenso wie auf persönlicher Beratung und individueller Betreuung.

Langjährige Erfahrung und stets aktuelles Know-how rund um das Thema Informationstechnik versprechen maßgeschneiderte und optimierte Lösungen. Die Bereiche hierbei sind vielseitig und weit gefächert.

Wir unterstützen unsere Kunden durch einzigartige IT-Konzepte und begleiten sie von der Planung über die Implementierung bis hin zur Erfolgskontrolle. Gute IT ist effektiv und messbar!

1.2 Beschreibung des Standortes

Standort AN20:

Von der Firmengründung der TakeNet GmbH bis heute befinden sich gemietete Büroräume im AN20-Gebäude im Norden von Würzburg in der Dürnbachau. Der Standort zeichnet sich durch eine sehr gute Verkehrsanbindung aus (Nähe zur City Würzburg, zur Autobahn und eine Bushaltestelle direkt vor der Tür).

Im Bürohaus AN20 finden wir eine sehr gute Infrastruktur und ein sehr gutes Gebäudemanagement vor.

Diese Räumlichkeiten zeichnen sich durch moderne Technik, Klimatisierung und größerem Platzangebot aus. Insbesondere wurde ein großer Gemeinschaftsraum mit Küchenzeile realisiert.

Standort LTG (Leitengraben):

Die ehemalige Fusic GmbH & Co KG hat Räumlichkeiten im südlichen Stadtteil von Würzburg, in Heidingsfeld, angemietet. Die Räumlichkeiten sind großzügig als Großraumbüro ausgelegt, das fördert die enge Zusammenarbeit der Mitarbeitenden in Projekten und im Support.

Im laufenden Jahr 2026 werden die beiden Standorte am Standort AN20 zusammengezogen.

1. Unser Unternehmen

1.3 Anwendungsbereich

Am Standort AN20 wurde das integrierte Nachhaltigkeitsmanagementsystem nach EMAS Verordnung (EG) 1221/2009 in Verbindung mit der Verordnung (EU) 2017/1505 und der Verordnung (EU) 2018/2026 eingeführt, aufrechterhalten und kontinuierlich verbessert.

MetaComp Würzburg GmbH ist dem Wirtschaftszweig (NACE Code) 62.0 „Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie“ zugeordnet.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht betrachtet das Kalenderjahr 2024 nur für den Standort AN20. Der weitere Standort Leitengraben (LTG) wird ab dem Kalenderjahr 2025 mit identischen Prozessen betrieben, ist allerdings aufgrund fehlender Datengrundlage nicht Teil dieser Umwelt-erklärung.

1.4 Nachhaltigkeitspolitik

Die Leitlinien unserer Organisation haben wir in Form eines sogenannten „Unternehmenskodex“ formuliert und veröffentlicht. Im Rahmen der 2021 durchgeführten EMAS^{plus} Zertifizierung ist es für uns wichtig, die bisherige Ausrichtung der Firma mit Blick auf unsere Umwelt- und Nachhaltigkeitsauswirkungen zu bewerten und diese stetig zu minimieren. Unsere Unternehmensleitlinien wurden in der Folge entsprechend ergänzt und ausgeweitet.

Lesen Sie nachfolgend unseren vollständigen Unternehmenskodex:



Unternehmenskodex MetaComp Würzburg

Als Full-Service-Dienstleister entwickelt die MetaComp Würzburg GmbH seit dem Jahr 2000 optimierte IT-Lösungen für ihre Kunden. Serviceorientierung, Verlässlichkeit und vertrauensvolle Beziehungen zu unseren Geschäftspartnern und Kunden sind Eckpunkte unseres unternehmerischen Handelns.

Zufriedene Kunden, ein kompetentes, engagiertes und erfolgreiches Team sowie eine lebendige Unternehmenskultur sind Werte, die sich immer wieder aufs Neue beweisen müssen. Dessen sind wir uns bewusst und dokumentieren mit diesem Unternehmenskodex unsere Sicht der unternehmerischen Verantwortung. Diese Information soll unseren Kunden, Lieferanten und Partnern aufzeigen, wie MetaComp Würzburg dieser Verantwortung gerecht wird. Gleichzeitig dient sie den Mitarbeitenden als Orientierung und Leitlinie ihres täglichen Handelns.

1. Unser Wertesystem

Wir verfolgen eine durch Professionalität, Freundlichkeit und Kontinuität geprägte Unternehmenskultur, die von uns tagtäglich gelebt wird. Im Zentrum des Wertesystems unserer Unternehmensphilosophie stehen die folgenden Eigenschaften und Leitsätze:

► **freundlich**

Freundlichkeit schafft ein positives Umfeld, ist sympathisch und motivierend.

„Mit einem Lächeln gelingt dir alles.“

► **hilfsbereit**

Wir hören aufmerksam zu und fragen nach. Wir erkennen Probleme, bieten Lösungsansätze und helfen durch Rat und Tat.

„Hilfsbereitschaft und Kundenzufriedenheit sind zwei Seiten einer Medaille.“

► **prompt**

Wir erkennen die Wichtigkeit des Problems und kümmern uns sofort um das Anliegen.

„Wir begeistern unsere Kunden.“

► **kompetent**

Wir sind kompetent und stets auf der Höhe der Zeit. Unser Erfahrungsschatz ist sehr groß. Durch strategisches Vorgehen können sinnvolle, gute Lösungen präsentiert und umgesetzt werden.

„Erfahrung und Wissen zählt.“

► **zuverlässig**

Wir betreuen und installieren IT stets außerordentlich zuverlässig.

„Wir versprechen nur, was wir halten können!“

► **flexibel**

Wir reagieren stets flexibel auf die jeweiligen Anforderungen und sind offen für Neues.

„Geht nicht, gibt's nicht!“

► **pünktlich**

Wir sind pünktlich. Die Einhaltung von Terminen ist uns sehr wichtig. Über Veränderungen informieren wir umgehend.

„Wir schieben nichts auf die lange Bank.“

► **diskret**

Wir wahren die Vertraulichkeit von nicht-öffentlichen Informationen, sofern dies gesetzlichen Regelungen nicht entgegensteht.

„Vertrauen ist die Basis einer guten Zusammenarbeit.“

► **fair**

Gegenseitige Wertschätzung ist die gemeinsame Basis für den Erfolg. Wir behandeln unsere Geschäftspartner und Mitarbeitenden höflich und respektvoll. Es ist unsere Aufgabe, für unsere Kunden einen hohen Mehrwert zu schaffen mit überragender Servicequalität und Effizienz.

„Geben und Nehmen führt zum Erfolg.“

► **nachhaltig**

Wir achten die Umwelt und sparen Energie, wo es möglich ist. Wir streben eine stetig steigende Nachhaltigkeit für uns selbst und in unseren Beziehungen zu Geschäftspartnern an.

„Nachhaltigkeit bewusst leben.“

2. Einhaltung geltender Gesetze und Menschenrechte

MetaComp Würzburg verpflichtet sich, nationale und internationale Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir respektieren ethische Standards und unterstützen in vollem Umfang die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Einhaltung der Menschenrechte. Dies beinhaltet die persönlichen Rechte und die Würde jedes einzelnen Mitarbeitenden sowie dritter Personen, mit denen das Unternehmen geschäftlich verbunden ist. Insbesondere fördern wir ein Arbeitsklima, das frei ist von Diskriminierung und Belästigung auf Grund von Geschlecht, Rasse, Hautfarbe, Religion, Alter, nationaler Herkunft, Behinderung oder sexueller Ausrichtung.

3. Kundenbeziehungen, Vertraulichkeit und Datenschutz

Alle Beziehungen zu Kunden, Lieferanten, Partnern und Mitarbeitenden sind, so weit möglich und sinnvoll, auf Langfristigkeit und Fairness ausgelegt. Kundenanforderungen zielsicher erkennen und die Kundenzufriedenheit zu erhöhen, ist oberstes Gebot.

Alle Führungskräfte und Mitarbeitende sind verpflichtet, Unternehmensinformationen zu schützen und vertraulich zu behandeln. Dies gilt insbesondere auch für vertrauliche Informationen, die uns von den Geschäftspartnern und Kunden anvertraut werden.

Der Schutz personenbezogener Daten ist uns sehr wichtig. Der Umgang mit diesen Daten erfolgt gemäß den jeweils geltenden Datenschutzbestimmungen.

4. Mitarbeitende

MetaComp Würzburg wird stets folgende Bedingungen für seine Mitarbeitenden erhalten:

Gesundheit und Sicherheit

Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz und Unfallverhütung sind grundlegende Ziele und im Interesse sowohl des Unternehmens als auch der Beschäftigten. Nur gesunde und motivierte Mitarbeitende sind leistungsfähig. Die Arbeitsplätze sind deshalb unter Berücksichtigung gesundheitlicher Aspekte eingerichtet und ergonomisch optimiert. MetaComp Würzburg steht ein für sichere und gesundheitserhaltende Beschäftigungsbedingungen sowie eine Arbeitsumgebung, welche die entsprechenden Standards für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz erfüllt oder übertrifft. Darüber hinaus ist jeder Mitarbeitende für die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz in seinem Bereich mitverantwortlich. Fehlende Vorschriften ersetzen nicht das eigenverantwortliche Handeln.

Chancengleichheit und Gehälter

Wir sorgen für die Chancengleichheit aller Mitarbeitenden und halten uns an alle in den Arbeitsverträgen festgelegten vertraglichen Verpflichtungen. Im Gegenzug wird solches Verhalten auch von den Mitarbeitenden gegenüber dem Unternehmen erwartet.

Die Arbeitsverhältnisse basieren auf einer fairen, angemessenen Entlohnung. Die Gehälter entsprechen mindestens den gesetzlichen Vorgaben.

Arbeitszeit, Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Wir halten uns an die jeweils geltenden arbeitsrechtlichen Regelungen in Bezug auf die Arbeitszeiten. Darüber hinaus sind wir bestrebt, durch entsprechende Vereinbarungen und ein hohes Maß an Flexibilität die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern und dazu beizutragen, die Zufriedenheit und Motivation unserer Mitarbeitenden und damit gleichzeitig die Leistungsfähigkeit des Unternehmens zu steigern.

5. Qualitätssicherung und Kundenzufriedenheit

Kundenzufriedenheit und ein professioneller Service stehen bei MetaComp Würzburg ganz oben in der Werteskala. Unsere Qualitätsorientierung wird u. a. durch die Erfüllung von anerkannten Zertifizierungen und Normen dokumentiert.

MetaComp Würzburg verpflichtet sich, ein wirksames Qualitätsmanagement (nach DIN/ISO 9001) und ein Informations-Sicherheits-Managementsystem (nach ISO/IEC 27001) aufrecht zu erhalten und stets Verbesserungen anzustreben (KVP).

6. Soziale Verantwortung

Soziales Engagement und Verbundenheit mit der Region sind fest in der Unternehmensphilosophie verankert. Unter anderem unterstützen wir den Verein FortSchrift Würzburg e. V., der sich der Förderung von Kindern und Erwachsenen mit Bewegungsstörungen widmet, mit Hardwareeinrichtungen, Softwareprogrammen und mit kostenlosem Service für die komplette IT-Infrastruktur. Mit wiederkehrenden Aktionen, z. B. gemeinsame Sportveranstaltungen für Behinderte und Nicht-Behinderte, unterstützen wir weitere soziale Maßnahmen in der Region.

7. Nachhaltigkeit und Umwelt

Wir bedenken bei unseren unternehmerischen Entscheidungen die Auswirkungen unseres Handelns auf die Umwelt und nehmen unsere gesellschaftliche Verantwortung wahr. Mit einem gezielten Nachhaltigkeitsmanagement verringern wir unseren CO₂-Fußabdruck und fördern den Klimaschutz, indem wir Emissionen vermeiden und deren Ausstoß reduzieren. Wir arbeiten kontinuierlich an der Verbesserung unserer Nachhaltigkeitsleistung im Rahmen unseres validierten Nachhaltigkeitsberichts mit integrierter Umwelterklärung nach EMAS. Dieses System deckt zu 100 % die ISO Norm 14001 und größtenteils die ISO Norm 50001 ab.

Green IT – wichtig für ein Morgen. Energieeffiziente Produkte ermöglichen es, die Umwelt durch einen verminderten CO₂-Ausstoß zu schonen und gleichzeitig Stromkosten einzusparen. Eine weitere Möglichkeit, um Umwelt und Energie zu schützen, besteht in der Virtualisierung von Soft- und/oder Hardware.

MetaComp Würzburg GmbH

Geschäftsführung: Melanie Münch, Doris Pinke, Jörg Behrens, Markus Lackner

Alfred-Nobel-Straße 20
97080 Würzburg

0931.903 30 60

info@metacomp-wuerzburg.de
www.metacomp-wuerzburg.de

1. Unser Unternehmen

Weiterführend zu „1.4 Nachhaltigkeitspolitik“:

Bei den Wirkungen unserer Prozesse auf Umwelt und Nachhaltigkeit unterscheiden wir innen und außen:

- In der Innenwirkung sensibilisieren wir unsere Mitarbeitenden hinsichtlich Ressourcennutzung und Arbeitsorganisation (Zufriedenheit, Motivation), zum Beispiel:
Wie kann der Papierverbrauch optimiert und reduziert werden?
Wie konsequent lässt sich Abfall trennen oder ganz vermeiden?
Wie können wir Motivation und Bindung der Mitarbeitenden (Mission Statement) steigern?
- In der Außenwirkung gehen wir mit gutem Beispiel voran und zeigen beispielsweise auf, wie man Green-IT leben kann. Außerdem soll der Fuhrpark zunehmend auf E-Mobilität umgestellt werden.

Durch die konsequente Verfolgung der für unsere Geschäftsfelder relevanten Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte, leben wir den Nachhaltigkeitsgedanken bei unserer täglichen Arbeit. Wir verpflichten uns hierbei, unsere Umwelt- und Nachhaltigkeitsleistung stetig zu verbessern, mögliche Belastungen durch unser Zutun zu vermeiden und dabei selbstverständlich die geltenden umwelt- und nachhaltigkeitsrelevanten Anforderungen einzuhalten. Anhand konkret gesetzter Ziele und Umsetzungsmaßnahmen machen wir unser Vorgehen transparent und kontrollierbar.

2. Aufbau unseres Umweltmanagementsystems

2.1 Nachhaltigkeit nach EMAS^{plus} bzw. We Impact

Durch die Impulse der Managementsysteme ist Nachhaltigkeit zielgerichtet ins Unternehmen integriert. Neben ökologischer Verantwortung umfasst dieses Denken auch eine soziale Gewissenhaftigkeit sowie das Streben nach wirtschaftlicher Effizienz und langfristigem Erfolg. Das unternehmerische Handeln wird hierdurch zukunftsorientiert ausgerichtet und kontinuierlich verbessert.

Der Grundgedanke der Nachhaltigkeitsmanagementsysteme baut zu 100 % auf dem Umweltmanagementsystem-Standard EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) auf. Der Mehrwert erweitert dieses Denken und Handeln um soziale sowie ökonomische Komponenten und bildet den Standard zur Erreichung gesellschaftlicher Unternehmensverantwortung CSR (Corporate Social Responsibility). Das System orientiert sich hinsichtlich der Kernthemen und Handlungsfelder auf den internationalen Leitfadens ISO 26000 für gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen.

2.2 Bezug zu den Kernthemen der ISO-Normen

Die ISO Normen verstehen sich grundsätzlich als Orientierungshilfe für Unternehmen, gesellschaftlich verantwortungsbewusst zu handeln. Es war und ist daher sinnvoll, sich mit den Kernthemen auseinander zu setzen, die das unternehmerische Handeln anhand verschiedener Aspekte gezielt hinterfragen. Durch dieses Vorgehen ist es leichter zu entscheiden, welche Prioritäten wir schwerpunktmäßig bei Prozessen bzw. Aktivitäten setzen, um diese zukünftig noch nachhaltiger und umweltschonender auszurichten.



2. Aufbau unseres Umweltmanagementsystems

2.3 Projektverlauf – Stationen auf dem Weg zum EMAS^{plus}-Management-System

Mit der praxisbewährten EMASeasy-Methode begannen wir im Sommer 2020 unser Vorhaben im Rahmen des 3. Unterfränkischen Umwelt-Konvois mit weiteren vier Unternehmen aus der Region. In mehreren großen Arbeitsschritten und Handlungsfeldern beschäftigten wir uns mit den Anforderungen der EMAS-Verordnung und der EMAS^{plus}-Richtlinie und etablierten diese in unser bestehendes Management-System.

Den Startpunkt setzte hierbei die erste Umweltprüfung mit dem Baustein ECOMapping. Beim ECOMapping begehen die Mitarbeitenden selbst alle Räumlichkeiten und erfassen den Ist-Zustand im Do-it-yourself-Verfahren. Die Teilnehmenden zeichnen digital in die Grundrisspläne die Auswirkungen der definierten direkten Umweltaspekte Abfall, Bodenschutz/Lagerung, Energie, Emissionen, Sicherheit/Risiken, Material sowie Wasser/Abwasser ein und markieren und dokumentieren nachvollziehbar die Dringlichkeit des Handlungsbedarfs. Die Vorteile dieser einfachen visuellen Methodik liegen in der aktiven Einbindung und Motivation der Mitarbeitenden und der leichten, übersichtlichen Zuordnung von Feststellungen in den einzelnen Räumlichkeiten.

Das ECOMapping wurde 2023/2024 nach dem Bezug der neuen Räumlichkeiten erneut durchgeführt.

Alle notwendigen Maßnahmen zur Vorbereitung und Durchführung eines erfolgreichen internen und externen Audits, haben wir in unseren bestehenden PDCA-Zyklus integriert, um weiterhin unsere praxisnahe, transparente Dokumentation unseres Management-Systems übersichtlich in die bestehenden internen Strukturen zu integrieren.



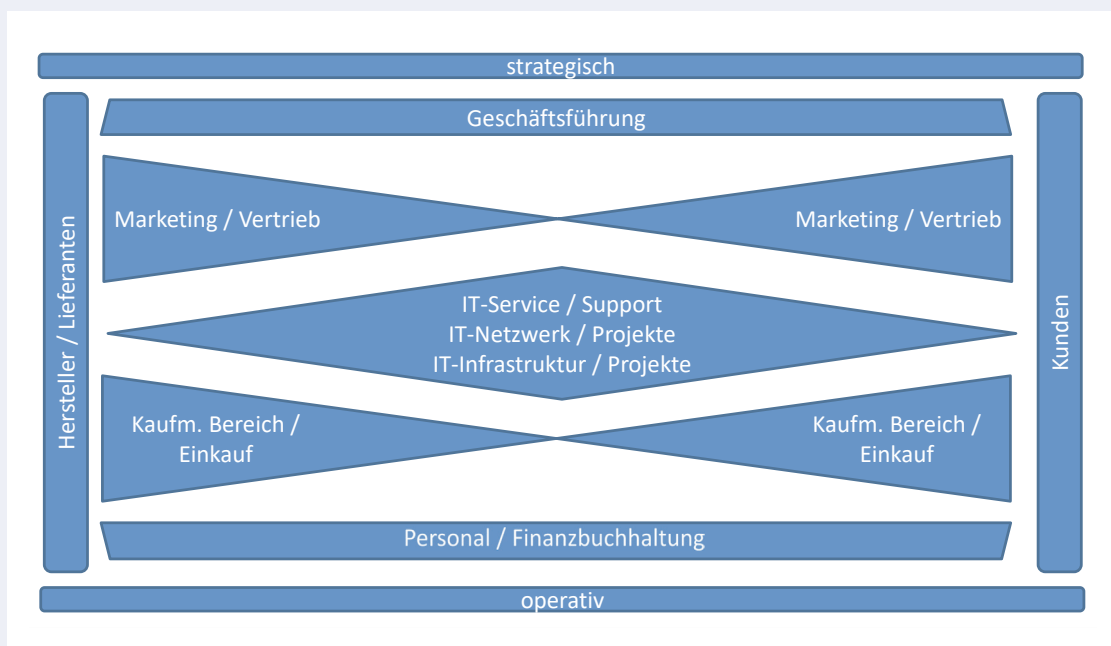
Durch die Ergänzungen dieser Unterlagen sorgten wir gleichzeitig für eine gute Kommunikation und Transparenz unseres Vorgehens gemäß dem partizipativen Ansatz. Schritt für Schritt erarbeiteten wir uns in der Folge ein für uns angemessenes Verbesserungsprogramm, um konkrete Ziele zur nachhaltigeren Ausgestaltung unserer Unternehmensprozesse zu definieren. Der Nachhaltigkeitsbericht mit integrierter Umwelterklärung wurde als abschließender Report zu unserer Erstzertifizierung erstmalig erstellt.

Nach der Erstausgabe aus 2021 wird der Bericht im Jahresturnus fortgeschrieben und gemäß der festgelegten Regelung dann in jedem zweiten (überprüfte Aktualisierung) und vierten Jahr (vollständige Umwelterklärung) erneut vom Umweltgutachter validiert.

2. Aufbau unseres Umweltmanagementsystems

2.4 Verantwortlichkeit nach innen und außen

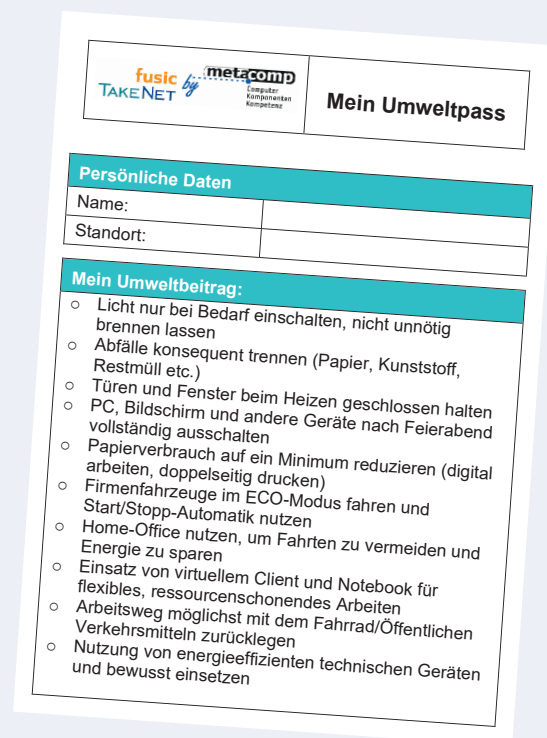
Organigramm



Grundsätzlich werden die Werte freundlich, hilfsbereit, prompt, kompetent, zuverlässig, flexibel, pünktlich, diskret, fair und nachhaltig in den Unternehmensstrukturen gelebt, dafür gibt es eigens einen Prozess „Werte-Unternehmenskultur“. Das Organigramm der Firma MetaComp Würzburg GmbH bildet die internen Aufgabenbereiche und Funktionen übersichtlich ab. Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten werden darüber hinaus in der Rollenbeschreibungs-Matrix dargestellt und in den einzelnen Rollen detailliert beschrieben.

2. Aufbau unseres Umweltmanagementsystems

Die Mitarbeitenden werden bei der Weiterentwicklung und Pflege des Managementsystems aktiv eingebunden. Dazu zählen Elemente und Methoden wie das ECOMapping, die Ermittlung und Bewertung der Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte mittels FLIPO-Erfassungsf formular, jährliche Schulung, Befragung der Mitarbeitenden, interne Feststellungen/Verbesserungen, der Umweltpass, das aktive Einbinden unseren Kunden (primär bei unseren Dienstleistungen, der Hardware-Beschaffung und Entsorgung) durch unsere Mitarbeitenden und die aktive Einbindung unserer Lieferanten. Dadurch wird das Management-System gelebt und nach außen getragen.



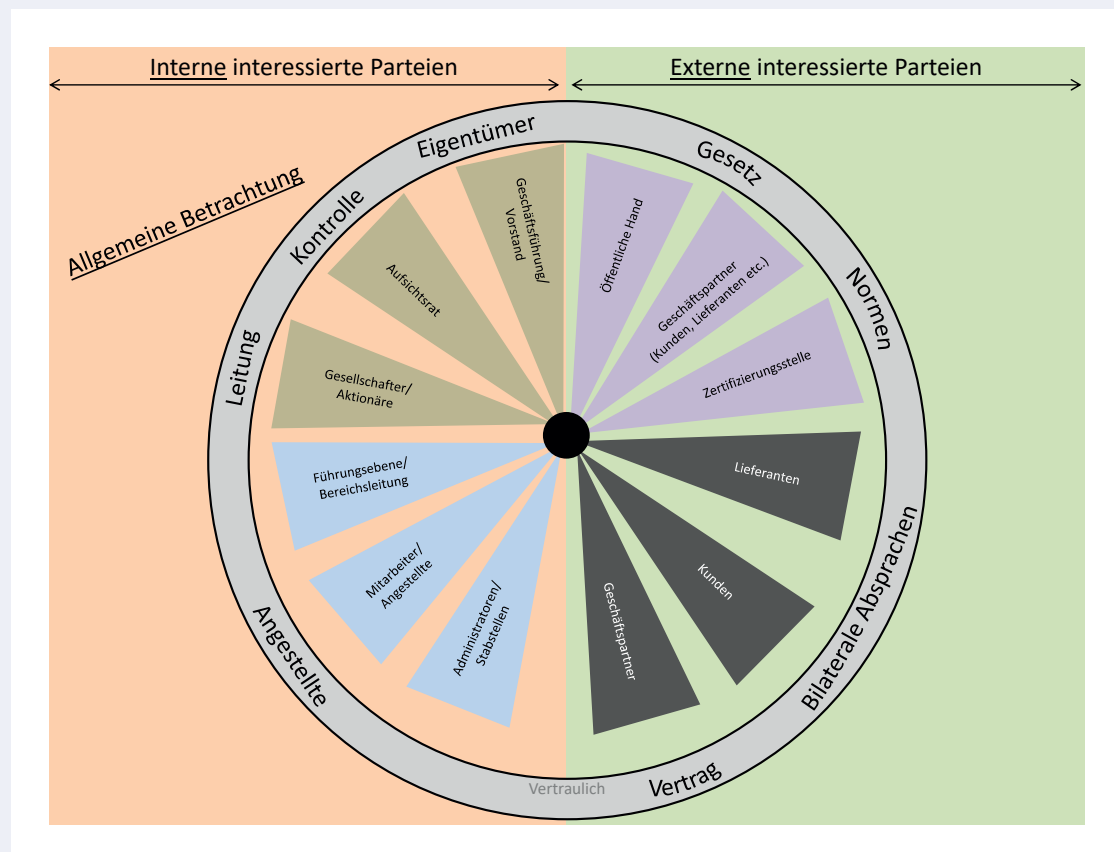
fusic by meta comp Computer Komponenten Kompetenz		Mein Umweltpass
Persönliche Daten		
Name:		
Standort:		
Mein Umweltbeitrag:		
☐ Licht nur bei Bedarf einschalten, nicht unnötig brennen lassen ☐ Abfälle konsequent trennen (Papier, Kunststoff, Restmüll etc.) ☐ Türen und Fenster beim Heizen geschlossen halten ☐ PC, Bildschirm und andere Geräte nach Feierabend vollständig ausschalten ☐ Papierverbrauch auf ein Minimum reduzieren (digital arbeiten, doppelseitig drucken) ☐ Firmenfahrzeuge im ECO-Modus fahren und Start/Stopp-Automatik nutzen ☐ Home-Office nutzen, um Fahrten zu vermeiden und Energie zu sparen ☐ Einsatz von virtuellem Client und Notebook für flexibles, ressourcenschonendes Arbeiten ☐ Arbeitsweg möglichst mit dem Fahrrad/Öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegen ☐ Nutzung von energieeffizienten technischen Geräten und bewusst einsetzen		

Die Gesamtverantwortung für das Nachhaltigkeitsmanagement liegt bei der Geschäftsführung. Diese ist für die Einführung, Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Integrierten Managementsystems verantwortlich und u. a. zuständig für die Koordination aller notwendigen Aufgaben, die Maßnahmenverfolgung aus dem Verbesserungsprogramm sowie die Umsetzung der Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen aus den Audits. Sie berichtet außerdem regelmäßig über den Status quo an alle Mitarbeitenden und aktualisiert die Dokumentation dieses Nachhaltigkeitsberichts mit integrierter Umwelterklärung.

2. Aufbau unseres Umweltmanagementsystems

Interessierte Parteien (Stakeholder-Analyse)

Die Anforderungen der interessierten Parteien und der „andere Blickwinkel“ auf unsere Organisation sowie unser Managementsystem sind schon seit vielen Jahren fester Bestandteil unseres PDCA-Zyklus. Durch EMAS haben wir die Anforderungen Umweltschutz, Energieeinsparung und CSR-Engagement ergänzt.



2. Aufbau unseres Umweltmanagementsystems

In unserer Übersicht der Kategorien der interessierten Parteien (Mitarbeiter, Öffentlichkeit, Kunden, Lieferanten, Zertifizierungsstelle, Umweltgutachter, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, Geschäfts-/Kooperationspartner, Versicherungen, Banken, öffentliche Hand, Interessenten, Konkurrenten/Marktbegleiter und die jeweiligen Untergruppen) betrachten wir folgende Anforderungen:

Übersicht der Forderungen

Forderungen, die für alle Managementsysteme Anwendung finden

1. Angemessenheit
2. Entlastung
3. Ermittlung der bestehenden Risiken
4. Gesetzeskonformität
5. Gewinnerzielung
6. Informationsfluss/Einbeziehung
7. Nachhaltigkeit
8. Nachweisbarkeit
9. Normkonformität
10. Persönliche Weiterentwicklung
11. Schulung
12. Statuserhalt
13. Vertragserfüllung
14. Zieldefinition

Forderungen @ 27001

1. Vertraulichkeit
2. Integrität
3. Verfügbarkeit

Forderungen @ 9001

1. Einhaltung interner Workflows
2. Angemessene Lieferantenbewertung
3. Hohe Kundenzufriedenheit

Forderungen @ EMAS

1. Umweltschutz (Nachhaltigkeit)
2. Arbeitsschutz
3. Gesundheitsschutz

Wenn die Ergebnisse der jeweiligen interessierten Partei durch eine hohe Relevanz über dem definierten Schwellwert liegen (kurz: unsere Organisation stark beeinflussen können), werden diese als Asset definiert, in die Risikoanalyse übernommen, dort jährlich bewertet und fließen damit in unseren Regelkreis ein.

2. Aufbau unseres Umweltmanagementsystems

2.5 Umwelt- und Nachhaltigkeitsaktivitäten

Schon immer liegen uns das Wohl unserer Mitarbeitenden und daraus resultierend ein betriebliches Gesundheitsmanagement am Herzen. Die Grundidee war und ist, den geregelten Arbeitsalltag durch verschiedene Angebote, Aktivitäten und Events aufzulockern und damit abwechslungsreicher sowie ein Stück gesünder zu gestalten. Hier einige Beispiele:

- Mobile Massage am Arbeitsplatz (14-tägig)
- Kostenfreie Kaltgetränke aus Glasflaschen
- Kostenfreie Heißgetränke aus dem Kaffeeautomat
- Obstkorb
- Täglicher Essenszuschuss in der AN20 Lounge
- Jährlich etwa zwei Firmen-Events
- Kostenloser Start beim Marathon Würzburg in allen Distanzen
- Firmenfahrrad-Leasing
- MetaComp Corporate Benefits (Rabatte bei vielen Marken)
- Wellness Pass (Firmenfitness)



2. Aufbau unseres Umweltmanagementsystems

Gesellschaftliches Engagement

Das gesellschaftliche Engagement ist seit Anfang an Teil der Firmenkultur. Auf verschiedenen Wegen wollen wir über die Unternehmenstätigkeit hinausgehende Beiträge für die Gesellschaft leisten:



Verein FortSchritt Würzburg e.V. – Durch unsere kostenlose Unterstützung im Bereich IT können sich die Mitarbeitenden des Vereins FortSchritt Würzburg e. V. voll und ganz auf die Belange und Bedürfnisse ihrer Schützlinge konzentrieren. Zusätzlich schaffen wir mit gemeinsamen Aktionen unvergessliche Momente.



Lebenshilfe Würzburg e.V. – Auch die Lebenshilfe Würzburg e.V. wird mit Rat und Tat rund um die IT und durch Spenden unterstützt. Menschen mit Behinderung und deren Angehörigen kann dadurch Begleitung und Beratung, Förderung und Unterstützung angeboten werden. Die Angebote der Lebenshilfe ermöglichen die Teilhabe in allen Lebensbereichen. Sie fördert die Lebensqualität der Menschen mit Behinderung.



Stadtmarathon Würzburg e.V. – IT und Sport passen sehr gut zusammen: Beim MetaComp 10 km FunRun im Rahmen des Marathon Würzburg geht es vor allem um Spaß, Sport und ums Mitmachen. Als Hauptsponsor unterstützen wir den Verein in allen Belangen rund um die IT und Organisation des Events.



Flugsport-Club Würzburg e.V. – Unsere Verbindung zum Fliegen entstand bereits vor vielen Jahren über den früheren Geschäftsführer und Pilot Wolfgang Meier. Deshalb unterstützen wir den Flugsport-Club Würzburg e. V. und waren auch an der Anschaffung des leiseren (50 %) und wesentlich Treibstoff sparenderen (40 %) Schleppflugzeugs für Segelflieger (UL = Ultralight) am Schenkenturm beteiligt, damit die Anwohner des Maintals und des Dürnbachtals ein akustisch „ruhigeres Leben“ führen können.



Allgemeines kulturelles Engagement – Unser kulturelles Engagement richtet sich unter anderem auf die Förderung bildender Künstler, wir unterstützen regionale Sportler, wie auch eine Nachwuchs-Regisseurin, um nur einige Beispiele zu nennen.

3. Unsere relevanten Beiträge für eine bessere Umwelt

Bei der Betrachtung der Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte unseres Tuns ist es gemäß EMAS notwendig, die direkten und indirekten Umweltauswirkungen sowie ökonomischen und sozialen Aspekte der Nachhaltigkeit zu berücksichtigen:

- Indirekte Umweltauswirkungen entstammen der Wechselbeziehung unserer Unternehmenstätigkeit mit Dritten, ergeben sich durch rechtliche Vorgaben und die Wahrnehmung einer Vorbildfunktion, durch die Erreichbarkeit unseres Standortes für Mitarbeitende wie Dritte oder durch Aufträge an Fremdfirmen.
- Direkte Aspekte der Umwelt und Nachhaltigkeit gehen hingegen direkt von unseren Aktivitäten aus. Sich hieraus ergebende Auswirkungen hängen unmittelbar mit unserer Tätigkeit zusammen und lassen sich von uns kontrollieren und beeinflussen.
- Ökonomische Aspekte geben Aufschluss darüber, ob eine Unternehmensaktivität und deren Qualität der Ausführung eine spezielle wirtschaftliche Bedeutung aufweist (z. B. Beschaffung von Büromaterial, IT-Anschaffung, etc.).
- Soziale Aspekte hingegen sollen verdeutlichen, inwiefern das jeweilige Handeln mit gesellschaftlich und ethisch relevanten Fragestellungen in Zusammenhang steht (z. B. Einhaltung des Arbeits-, Gesundheits- und Datenschutzes).

3.1 Prozess der Bestimmung und Bewertung der Aspekte und Auswirkungen

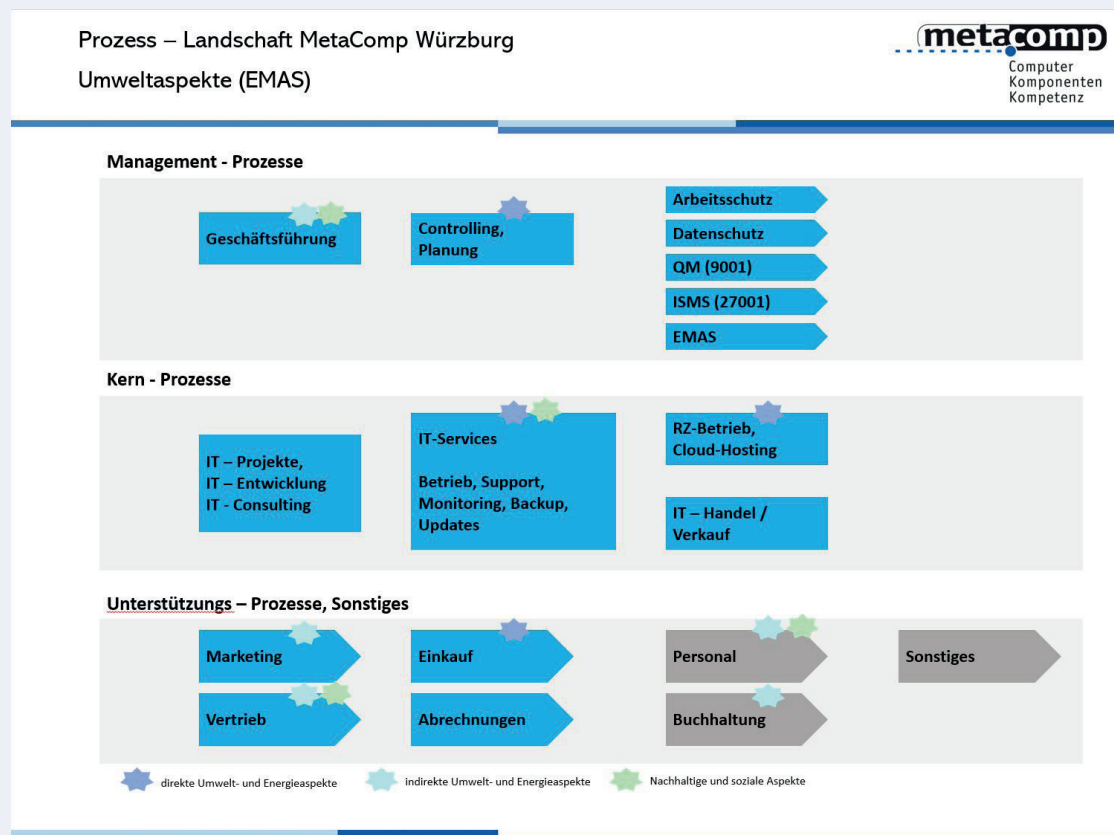
Ermittlung der Aspekte und Auswirkungen

Haben unsere Unternehmensaktivitäten überhaupt Umweltauswirkungen oder stehen sie im Zusammenhang mit nachhaltigen Aspekten? Dieser Frage widmen wir uns im nächsten Schritt. Es galt, direkte und indirekte Umweltauswirkungen sowie mögliche ökonomische und soziale Aspekte unseren Prozessen zuzuordnen.

Unsere Unternehmensabläufe entlang der Wertschöpfungskette sind in Form unserer Prozesslandschaft mit entsprechenden Führungs-, Kern- und Unterstützungsprozessen übersichtlich erfasst.

Alle Prozesse werden mit der Turtle-Methode detailliert untersucht. Hierbei werden die Umweltauswirkungen und Nachhaltigkeitsaspekte betrachtet und entsprechend in der Prozesslandschaft anschaulich dargestellt.

3. Unsere relevanten Beiträge für eine bessere Umwelt



Im Folgenden wird die Methode der Bewertung der Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte beschrieben.

3. Unsere relevanten Beiträge für eine bessere Umwelt

Bewertung der Aspekte und Auswirkungen

Mit Hilfe der sogenannten FLIPO-Matrix wurden die bedeutsamen Aspekte und Auswirkungen prozessbezogen bewertet und priorisiert. In der Abkürzung FLIPO stecken hierbei anschauliche Bewertungskategorien, die sich anhand konkreter Fragestellungen dazu verwenden lassen, jeden einzelnen Umwelt bzw. Nachhaltigkeitsaspekt zu gewichten:

- F – Flow:** Hat der Aspekt aufgrund der anfallenden Menge und Häufigkeit eine relevante Bedeutung?
- L – Legislation:** Gibt es rechtliche Verpflichtungen oder Vorschriften, die auf eine hohe Relevanz des Aspekts hindeuten?
- I – Impact:** Liegt eine hohe Wichtigkeit infolge der Schwere der Auswirkung vor?
- P – Practices:** Ist die aktuell gelebte Realität bzw. Umsetzungspraxis angemessen oder entspricht sie nicht (mehr) dem „Stand der Technik“?
- O – Opinion:** Welche Bedeutsamkeit besitzt der jeweilige Aspekt bzw. wie sieht die betriebliche Umsetzung aus Sicht der Mitarbeitenden aus?

3. Unsere relevanten Beiträge für eine bessere Umwelt

Anhand der Prozessübersicht werden den Tätigkeiten die direkten und indirekten Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte zugeordnet. Folgende direkte und indirekte Umweltaspekte wurden gemäß EMAS-VO betrachtet:

Direkte Umweltaspekte vgl. EMAS-VO, Anhang I, Abschnitt 2 a

- B** Emissionen in die Atmosphäre
- D** Erzeugung, Recycling, Wiederverwendung, Transport und Entsorgung von festen und anderen Abfällen, insbesondere von gefährlichen Abfällen
- F** Nutzung von natürlichen Ressourcen und Rohstoffen (einschließlich Energie)
- H** lokale Phänomene (Lärm, Erschütterungen, Gerüche, Staub, ästhetische Beeinträchtigung usw.)
- I** Verkehr (in Bezug auf Waren und Dienstleistungen)

Indirekte Umweltaspekte vgl. EMAS-VO, Anhang I, Abschnitt 2 b

- M** produktlebenszyklusbezogene Aspekte (Design, Entwicklung, Verpackung, Transport, Verwendung und Wiederverwendung / Entsorgung von Abfall)
- O** neue Märkte
- P** Auswahl und Zusammensetzung von Dienstleistungen (z. B. Transport- oder Gaststättengewerbe)
- Q** Verwaltungs- und Planungsentscheidungen
- R** Zusammensetzung des Produktangebots
- S** Umweltleistung und -verhalten von Auftragnehmern, Unterauftragnehmern und Lieferanten

Organisationen müssen nachweisen können, dass die bedeutenden Umweltaspekte im Zusammenhang mit ihren Beschaffungsverfahren ermittelt wurden und die sich daraus ergebenden Auswirkungen im NMS berücksichtigt werden.

3. Unsere relevanten Beiträge für eine bessere Umwelt

Die Auswirkungen auf die Umwelt werden konkretisiert und dann in Bezug auf Relevanz und Wesentlichkeit gemäß der folgenden Tabelle qualifiziert, wobei die ersten drei mit dem Faktor 3 und die vierte Auswirkung mit dem Faktor 2 in der Relevanz verstärkt wird.

Kriterium der Relevanz/Wesentlichkeit	Bewertung 3	Bewertung 2	Bewertung 1
Ressourcenstrom (x 3)	Große Menge/ hoher Verbrauch	Mittlere Menge bzw. Verbrauch	Kleine Menge bzw. Verbrauch
Optimierungs- bzw. Einsparpotenzial (x 3)	Hoch	Mittel	Niedrig
Rechtliche Anforderungen (x 3)	Strenge Auflagen, knapp eingehalten	Sicher eingehaltene Anforderungen	Keine rechtlichen Anforderungen
Umweltauswirkungen (x 2)	Sehr groß bzw. häufig	Signifikant	Eher unbedeutend
Umsetzungspraxis im Betrieb	Nicht akzeptabel	Verbesserungspotenzial	Gute Praxis nach Stand der Technik
Einschätzung der Mitarbeiter	Dringender Handlungsbedarf	Optimierung möglich	Gute Lösung vorhanden
Priorität für externe Stakeholder	Wichtiger Umweltaspekt, regelmäßige externe Information notwendig (Berichtspflicht)	Umweltaspekt soll freiwillig kommuniziert werden; hilft Fragen zu klären, Image zu steigern bzw. Umweltleistung positiv darzustellen	Umweltaspekt kann auf Nachfrage kommuniziert werden

Nach erfolgter Bewertung der Prozesse und Aspekte mit den oben genannten Kriterien, wurden diese noch hinsichtlich der eigenen Handlungsmöglichkeiten nach dem Faktor Beitrag für eine bessere Umwelt und Beeinflussbarkeit (von 25 % = gering beeinflussbar bis zu 100 % = in vollem Umfang beeinflussbar) beurteilt. Wir erhalten als Ergebnis eine Auflistung aller für uns bedeutenden Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte sowie Auswirkungen.

Ermittlung und Bewertung von direkten und indirekten Umweltaspekten = FLIPO-Analyse

Nr.	relevanter Prozess	relevante Tätigkeit oder Teilprozess/Bereich	Zugeordneter Umwelt- bzw. Nachhaltigkeitsaspekt	Auswirkung auf die Umwelt	Relevanz									
					x Faktor 3	x Faktor 3	x Faktor 3	x Faktor 2						
1	Unternehmensstrategie, Visionen, Werte, Ziele	Ausrichtung des Unternehmens festlegen, lang-, mittel- und kurzfristige Ziele planen und definieren	Q: Verwaltungen- und Planungsentscheidungen;	CO ₂ -Emissionen, Umweltverschmutzung	6	6	3	4	1	1	1	1	22	1
2	Unternehmensstrategie, Visionen, Werte, Ziele	Ausrichtung des Unternehmens festlegen, lang-, mittel- und kurzfristige Ziele planen und definieren	Q: Verwaltungen- und Planungsentscheidungen;	Verbrauch von erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energien	6	6	3	4	1	1	1	1	22	1
3	Unternehmensstrategie, Visionen, Werte, Ziele	Ausrichtung des Unternehmens festlegen, lang-, mittel- und kurzfristige Ziele planen und definieren	Unternehmenswerte festlegen und kommunizieren	Vorgabe für nachhaltiges Handeln des Unternehmens festlegen und umsetzen	0	3	3	4	2	2	1	1	15	1
4	Ressourcenplanung, Liquidität, Personalplanung, Investitionen	Investitionen entscheiden	I: Transport von Investitionsmitteln; M: produktbezogene Aspekte; O: Verwaltungen- und Planungsentscheidungen	CO ₂ -Emissionen, Umweltverschmutzung	3	3	6	2	1	1	2	1	18	1
5	Ressourcenplanung, Liquidität, Personalplanung, Investitionen	Investitionen entscheiden	I: Transport von Investitionsmitteln; M: produktbezogene Aspekte; O: Verwaltungen- und Planungsentscheidungen	Verbrauch von erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energien	3	3	3	2	1	1	1	1	14	1

Ermittlung und Bewertung von direkten und indirekten Umweltaspekten = FLIPO-Analyse

					anormaler Betriebszustand / unerwartete Ereignisse	
					Risiko	Chance
Nr.	relevanter Prozess	relevante Tätigkeit oder Teilprozess/Bereich	Zugeordneter Umwelt- bzw Nachhaltigkeitsaspekt	Auswirkung auf die Umwelt	Bewertung: Prioritätszahl	
1	Unternehmensstrategie, Visionen, Werte, Ziele	Ausrichtung des Unternehmens festlegen, lang-, mittel- und kurzfristige Ziele planen und definieren	Q: Verwaltungs- und Planungsentscheidungen;	CO2-Emissionen, Umweltverschmutzung	22	kontraproduktive Ziele definieren Werte werden nicht gelebt Gutes Image aufbauen Belegschaft steht hinter den Werten
2	Unternehmensstrategie, Visionen, Werte, Ziele	Ausrichtung des Unternehmens festlegen, lang-, mittel- und kurzfristige Ziele planen und definieren	Q: Verwaltungs- und Planungsentscheidungen;	Verbrauch von erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energien	22	kontraproduktive Ziele definieren Werte werden nicht gelebt Gutes Image aufbauen Belegschaft steht hinter den Werten
3	Unternehmensstrategie, Visionen, Werte, Ziele	Ausrichtung des Unternehmens festlegen, lang-, mittel- und kurzfristige Ziele planen und definieren	Unternehmenswerte festlegen und kommunizieren	Vorgabe für nachhaltiges Handeln des Unternehmens festlegen und verwirklichen	15	Imageschaden durch Nichtbeachtung der Werte Grundlage Teambuilding, gutes Firmenimage
4	Ressourcenplanung, Liquidität, Personalplanung, Investitionen	Investitionen entscheiden	E: Transport von Investition; M: produktionsbezogene Aspekte Q: Verwaltungs- und Planungsentscheidungen	CO2-Emissionen, Umweltverschmutzung	18	Nicht optimale Beschäftigung (z.B. Emissionsreiches Auto) Klare Vorgaben und klare Richtlinien schaffen
5	Ressourcenplanung, Liquidität, Personalplanung, Investitionen	Investitionen entscheiden	E: Transport von Investition; M: produktionsbezogene Aspekte Q: Verwaltungs- und Planungsentscheidungen	Verbrauch von erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energien	14	Nicht optimale Beschäftigung (z.B. energieintensive Server/Storage) Klare Vorgaben und klare Richtlinien schaffen

In der Abbildung der FLIPO-Matrix (s. vorherige Seite) und den folgenden Kapiteln 3.2 und 3.3 ist beispielhaft dargestellt, wie die relevanten Prozesse bzw. Aspekte für die MetaComp Würzburg GmbH gemäß dieser Skala bewertet wurden:

Eintrittswahrscheinlichkeit		Schadenspotenzial			
		klein	mittel	groß	katastro- phal
		1	2	3	4
sehr wahrscheinlich	4	B	A	A	A
wahrscheinlich	3	B	B	A	A
möglich	2	C	B	B	A
unwahrscheinlich	1	C	C	B	B

Risikogruppe	Risikopotenzial	Maßnahmen
A	hoch inakzeptabler Bereich	Maßnahmen mit hoher Schutzwirkung dringend notwendig
B	mittel so niedrig wie praktikabel	Maßnahmen mit angemessener Schutzwirkung notwendig
C	gering akzeptabler Bereich	Maßnahmen möglich, aber nicht zwingend notwendig

Folgende relevante Teilprozesse wurden als wichtig bewertet. Die Risiken wurden mit maximal „mittel“ bewertet.

Nr.	relevanter Prozess	relevante Tätigkeit	Zugeordneter Umwelt- und Energieaspekt	Auswirkung auf die Umwelt	Bewertung: Prioritätszahl	Bewertung des Risikos		
						Schadenspotenzial 1 bis 4	Eintrittswahrscheinlichkeit 1 bis 4	Bewertung Risikogruppe A=hoch B=mittel C=gering
10.3.	Arbeitsorganisation Büro und Mobile Arbeit	Verpackungsmaterialien, Rücknahmeverpflichtung	S: Umweltleistung und -verhalten von Auftragnehmern, Lieferanten	Ressourcenverbrauch	26	3	2	mittel (B)
2.3.	Controlling	Planung und Festlegung von Maßnahmen in Bezug auf Energie-, Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekten	Q: Verwaltungs- und Planungsentscheidungen	Ressourcenverbrauch, Abfälle, Umweltverschmutzung	25	2	2	mittel (B)
3.1.	IT-Services	Mitarbeiter Mobiles Arbeiten, Remote - Arbeit, Kundenbesuche	I: Verkehr	CO ₂ -Emissionen, Umweltverschmutzung	25	2	3	mittel (B)
3.2.	IT-Services	Mitarbeiter Mobiles Arbeiten, Remote - Arbeit, Kundenbesuche	I: Verkehr	Verbrauch von erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energien	25	1	3	mittel (B)
8.2.	Personal	Pendeln von Mitarbeitern	Arbeitswege der Mitarbeiter, die mit dem Auto zurückgelegt werden	CO ₂ -Emissionen, Umweltverschmutzung	28	1	2	C (gering)

3. Unsere relevanten Beiträge für eine bessere Umwelt

3.2 Indirekte und direkte Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte

Wie bereits zu Beginn des Kapitels erläutert, ergeben sich für uns relevante indirekte Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte aus der Wechselbeziehung unserer Geschäftstätigkeit mit Dritten. Es ist gemäß EMAS notwendig, diese Aspekte zu berücksichtigen und zu prüfen, inwiefern diese Aspekte beeinflusst und welche Maßnahmen zur Verbesserung der Umwelt- und Nachhaltigkeitsauswirkungen getroffen werden können.

Kommunikation nach innen und außen

Zum Austausch über wichtige Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen greifen wir auf etablierte Kommunikationsstrukturen in unserer Organisation zurück. Diese umfassen u. a. unsere Teammeetings wie auch die einmal im Jahr stattfindenden Gespräche mit den Mitarbeitenden und interne Schulungen zu unserem Management-System sowie Unterweisungen zum Arbeitsschutz und Datenschutz.

Darüber hinaus hat die Geschäftsführung immer ein offenes Ohr für die Mitarbeitenden zu den unterschiedlichsten Themen, für Verbesserungsvorschläge, Ideen und den KVP (kontinuierlicher Verbesserungsprozess). Diese werden gerne in jeglicher Form entgegengenommen. EMAS ist im Alltag integriert und wird von allen Mitarbeitern gelebt.

Vielfältige Kommunikationskanäle nach außen werden schon seit langer Zeit genutzt. Mit unserer Homepage www.metacomp-wuerzburg.de geben wir jedem Kunden und Interessierten die Möglichkeit, sich über unser Unternehmen zu informieren. Im 14-tägigen Rhythmus werden dort Beiträge veröffentlicht und über soziale Medien geteilt. Unseren individuell gestalteten Newsletter erhalten alle Abonnenten einmal im Quartal.

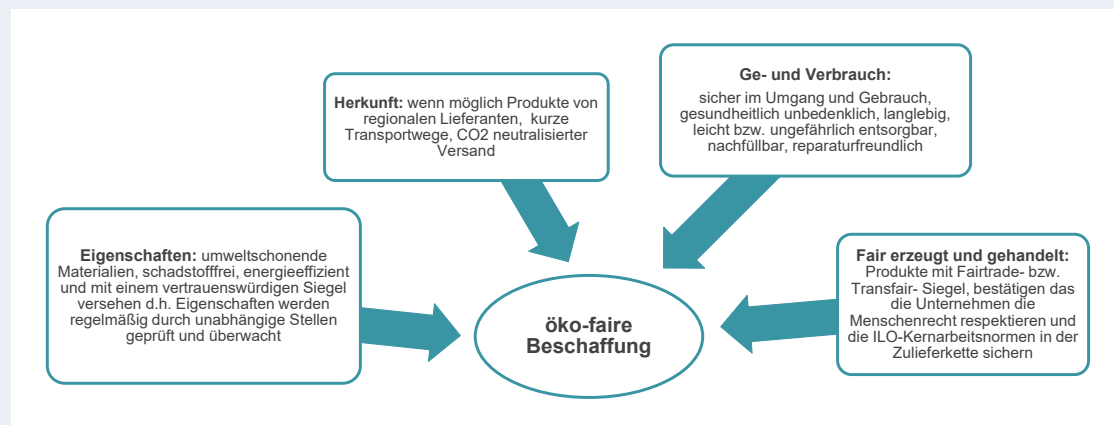
Des Weiteren tragen wir unsere Werte und unser Know-how bei diversen Veranstaltungen nach außen und vermitteln in persönlichen Gesprächen alles rund um das Thema IT, Nachhaltigkeit und unser Unternehmen. Beispielsweise bei der Marathon-Messe in Würzburg oder als Veranstalter des IT-Forums Mainfranken, das seit vielen Jahren mit regionalen, führenden Systemhäusern in den Mainfrankensälen in Veitshöchheim stattfindet.

Umweltleistungen und Nachhaltigkeitsverhalten von Lieferanten und Dienstleistern

Auf externe Dienstleister wird z. B. in Form einer Firma zur wöchentlichen Reinigung der Büroräumlichkeiten zurückgegriffen. Diese erhält Vorgaben, welche Reinigungsmittel verwendet werden dürfen. Des Weiteren erfolgt der Einkauf von Büromaterialien, Büroeinrichtung und IT-Ausstattung über den „Beschaffungsprozess“ und gemäß der „Bewertung und Auflistung der Hauptlieferanten“. In diesen Dokumenten wird Umwelt und Nachhaltigkeit natürlich besonders hervorgehoben.

3. Unsere relevanten Beiträge für eine bessere Umwelt

Sofern keine erheblichen wirtschaftlichen Gründe und/oder exklusive Alleinstellungsmerkmale bei Hauptlieferanten mit Partnerstatus dagegensprechen, sollen alle Waren und Dienstleistungen bevorzugt werden, die folgende Eigenschaften besitzen:



Anfahrt zum Arbeitsplatz

Die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr ist sehr gut (Bushaltestelle direkt vor der Tür). Außerdem können alle Mitarbeitenden nach der Probezeit ein Firmenfahrrad leasen. Die Sensibilisierung auf das grundsätzliche Thema ökonomische und ökologische Anfahrt zum Arbeitsplatz findet in regelmäßigen internen Schulungen statt und bewegt ein Umdenken, dass langsam und stetig wächst und bereits Erfolge zeigt.

Einhaltung von Rechtsvorschriften

Bei unserer Unternehmenstätigkeit handelt es sich vorwiegend um Büroarbeit, bei der nur in geringem Umfang Umwelt- und Unfallrisiken bestehen. Unbeachtet dessen, sehen wir Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz als wichtige Unternehmensverantwortung und führen, anknüpfend an die zugrunde liegende Gefährdungsbeurteilung, eine jährliche Unterweisung aller Mitarbeitenden durch. In direktem Zusammenhang mit der Ausübung unserer Arbeit stehen hohe Anforderungen des Datenschutzes sowie des allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes. Beim Datenschutz gilt es, mit sensiblen Daten bei Kundenorganisationen und im Unternehmen selbst diskret umzugehen. Durch die Bestellung einer Datenschutzbeauftragten ist dieser wichtige Themenbereich kompetent abgedeckt. Mitarbeitende erhalten turnusmäßig eine Unterweisung zur EU-Datenschutz-Grundverordnung. Unsere elektrischen Geräte (z. B. Rechner, Monitore, Drucker etc.) werden regelmäßig nach DGUV Vorschrift 3 geprüft, um Sicherheits- und Brandrisiken zu minimieren. Im Unternehmen gibt es für beide Standorte genug ausgebildete Ersthelfer und Brandschutzhelfer.

3. Unsere relevanten Beiträge für eine bessere Umwelt

3.3 Kennzahlen zur Umweltleistung

Die nachfolgend aufgeführten Input-Output-Kennzahlen beziehen sich auf die direkten Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte. Es geht im Detail z. B. um den Verbrauch an Strom, Wärme und Wasser sowie die dienstliche Verkehrsmittelnutzung durch die Mitarbeitenden. Ebenso spielen der Verbrauch von Büromaterialien, Reinigungs- und Hygieneartikeln, Lebensmittel für Mitarbeitende sowie die entstehenden Abfälle eine Rolle.

Grunddaten

Indikator	Einheit	2023	2024	2025
Nutzfläche (Nettogrundfläche)	m ²	1.049	1.049	1.049
Mitarbeiter*innen	Vollzeitäquivalent	21	18	18
Anteil Frauen	%	10	18,5	11,1
Anteil Vollzeitstellen	%	69	65	64

3. Unsere relevanten Beiträge für eine bessere Umwelt

Strom- und Wärmenutzung

Die Stromversorgung wird vom Hauseigentümer zentral organisiert. Die Stromnutzung ist seit dem 01.01.2022 komplett auf „100% Erneuerbare Energie“ umgestellt.

Strom und Wärme	Einheit	2023	2024	2025
Jährlicher Stromverbrauch Büro	kWh	10.288	9.007	8.385
Spezifischer Stromverbrauch RZ	kWh	258.871	243.954	234.211
Wärmeversorgung witterungsbereinigt (Erdgas) (anteilig aus NKA)	kWh	4.688	4.629	5.289
Jährlicher Stromverbrauch/MA	kWh	488	498	473
Jährliche Wärmeversorgung/MA	kWh	223	253	299

NKA = Nebenkostenabrechnung, RZ= Rechenzentrum, MA = Mitarbeiter*innen

3. Unsere relevanten Beiträge für eine bessere Umwelt

Die Wärmeversorgung wird vom Vermieter bereitgestellt, deshalb können wir diese nur bedingt beeinflussen. Der Gasbrennwertkessel wurde Anfang 2024 erneuert und arbeitet wesentlich effizienter.

Der Stromverbrauch in den Rechenzentren konnte 2024 durch Erneuerung der Infrastruktur und weitere Optimierungen gesenkt werden

Verkehr und Mobilität

Für die Wahrnehmung unserer Geschäftstätigkeit werden Kundenbesuche durchgeführt. Hierfür haben wir einen Firmen-Fahrzeug-Pool mit drei Autos, die von allen Mitarbeitenden mit Führerschein gebucht und damit für die Arbeit genutzt werden können. Ein Großteil der Servicearbeiten kann remote ausgeführt werden.

Verkehrsmittel	Einheit	2023	2024	2025
Diesel-Fahrzeuge	Fahrleistung km	0	0	5.300
Benzin-Fahrzeuge	Fahrleistung km	70.696	67.416	52.280
Strom-Fahrzeuge	Fahrleistung km	7.832	5.805	5.400

2025 wurde ein Fahrzeug von Benzin auf Diesel gewechselt. Weiterhin streben wir eine Vorort-Lademöglichkeit an, die ab Mitte 2026 verfügbar sein wird. Zunehmend wurden auch Strecken mit dem Fahrrad oder öffentlichen Verkehrsmitteln durchgeführt.

Eine detaillierte Erfassung der anderweitigen Verkehrsmittelnutzung, z. B. der mit der Bahn oder anderen Verkehrsmitteln des öffentlichen Personennahverkehrs zurückgelegten Kilometer erfolgte aufgrund des geringen Umfanges nicht.

3. Unsere relevanten Beiträge für eine bessere Umwelt

Wasserverbrauch

Die Wassernutzung wird vom Hauseigentümer zentral geregelt. Wir als Mieter haben einzig die Möglichkeit, über umweltschonende Alternativen wie Regenwassernutzung aufzuklären. Beeinflussen können wir die Investitionen des Eigentümers nicht.

Die Werte werden für die Mieter nicht separat erfasst, sondern ergeben sich aus den anteiligen Werten der Nebenkostenabrechnung.

Wassernutzung	Einheit	2023	2024	2025
Jahresverbrauch Frischwasser	m ³	171	161	169
Jahreswert Abwasser	m ³	171	161	169
Verhältnis jährlicher Wasserverbrauch/MA	m ³ /MA	8,14	8,75	9,54

Der Wasserverbrauch wurde durch die Nebenkostenabrechnung (Verteilungsschlüssel des Hauseigentümers) und durch analoge Aufteilung des Gesamtverbrauchs im AN20 ermittelt.

3. Unsere relevanten Beiträge für eine bessere Umwelt

Abfall

Abfälle fallen bei uns in verschiedenen Arten an und werden entsprechend getrennt. Jeder Arbeitsplatz verfügt über einen Papiermülleimer. In der Gemeinschafts-Küche gibt es darüber hinaus einen Mülleimer für Restmüll und Verpackungen des „Gelben Sacks“. Außerdem gibt es auf jeder Büroseite einen Restmülleimer. Eine Bio-Mülltonne wird vom Vermieter leider nicht zur Verfügung gestellt und ist aktuell auch nicht geplant. Wir bleiben mit der Hausverwaltung diesbezüglich in Kontakt.

Abfallart	Einheit	2023	2024	2025
Rest- und Bio-Müll	t	0,04	0,02	0,020
Verpackungen (Gelber Sack)	t	0,01	0,01	0,007
Papier und Kartonagen	t	0,03	0,02	0,016
Entsorgung Elektroschrott und Metalle	t	0,01	0,01	0,005
Summe	t	0,09	0,06	0,048
Recyclingquote	%	55	66,7	58
Getrenntsammelquote	%	> 90	> 90	> 90

Die MetaComp Würzburg GmbH hat einen Entsorgungsbeauftragten, der für alle Belange rund um das Thema Entsorgung zuständig ist. Druckertoner werden an den Lieferanten zurückgeschickt. Elektroschrott wird über die Hausverwaltung entsorgt. Alte, meist von unseren Kunden aussortierte oder nicht mehr benötigte Hardware wird unter Berücksichtigung aller datenschutzrechtlicher Vorgaben an soziale Vereine gespendet und somit weiterverwendet. Einwegverpackungen von Mittagessen der Verkaufsstelle werden durch Nutzung eigenen Geschirrs reduziert.

Sonstige Sonderabfälle (für uns besonders erwähnenswert sind Festplatten) werden entsprechend unserer internen Vorgaben beim Entsorgungsfachbetrieb fachgerecht nach DIN 66399 entsorgt.

3. Unsere relevanten Beiträge für eine bessere Umwelt

Materialverbrauch: Papier- und Druck-Erzeugnisse

Der Materialverbrauch ist in unserer Firma als Dienstleistungsunternehmen ohne Produktion sehr gering.

Wir haben zwei Multifunktionsdrucker im Einsatz. Mithilfe des Dokumentenmanagementsystems ELO versuchen wir uns dem Ziel, papierloses Büro, immer weiter zu nähern. Wir haben hierzu kontinuierlich interne Projekte zur weiteren Digitalisierung durchgeführt.

Die Auswertung über unseren Papierverbrauch richtet sich nach der bestellten und dementsprechend verbrauchten Menge pro Jahr. Grundsätzlich bestellen wir Recycling-Papier und -Umschläge mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“.

Materialverbrauch	Einheit	2023	2024	2025
Papierverbrauch	kg	36	28	22,5
Verhältnis Papierverbrauch/MA	kg/MA	1,71	1,55	1,27

Der Papierverbrauch konnte auch 2025 weiter gesenkt werden, Grund dafür ist die weitere Digitalisierung.

Externe Druck-Erzeugnisse wie beispielsweise Flyer, Weihnachts- und Visitenkarten wurden weitestgehend auf Online-Medien bzw. auf E-Mail umgestellt. Ansonsten ist unsere Vorgabe, wenn irgend möglich, „Blauer Engel“-zertifizierte Materialien und Verfahren zu verwenden. Mindestanforderung für Papier ist das FSC-Siegel.

Der Papierverbrauch für externe Druckerzeugnisse ist sehr gering und wurde in der Tabelle nicht berücksichtigt.

Lärm

In den Büroräumen am Standort AN20 sind keine Geräte und Anlagen im Einsatz, die zulässige Lärmgrenzwerte überschreiten. Bei unseren Gebäude-Nachbarn ist das als produzierende Industriebetriebe tagsüber anders. Diese vorhandene Geräuschkulisse beeinflusst allerdings keine unserer eigenen Prozesse.

Biodiversität

Die Büroräume der MetaComp Würzburg GmbH sind gemietet. Deshalb ist dieser Kernindikator als nicht wesentlich eingestuft. Wir haben nur bedingt (Gespräche mit dem Vermieter) Einfluss auf die unversiegelten Flächen des Grundstücks. Wir begrüßen es sehr, dass rund um

3. Unsere relevanten Beiträge für eine bessere Umwelt

3.4 Unsere CO₂-Bilanz

Input-Output-Bilanz

Die Emissionen aus dem Stromverbrauch haben wir durch Nutzung von Erneuerbarer Energie auf 0 reduzieren können.

Die Emissionen aus dem Bereich Mobilität sind relativ gleichbleibend. Eine nennenswerte Reduzierung werden wir nur durch Umstellung auf E-Mobilität erreichen.

Indikator	Einheit	2023	2024	2025
CO ₂ -Emissionen aus Stromverbrauch	tCO ₂ e	0	0	0
CO ₂ -Emissionen aus Wärmeverbrauch	tCO ₂ e	0,95	0,94	1,07
CO ₂ -Emissionen aus Mobilität	tCO ₂ e	11,60	10,91	10,49
Summe Emissionen Treibhausgase	tCO ₂ e	12,55	11,85	11,56
Summe Emissionen Luftschadstoffe	kg	9,6	9,1	10,7

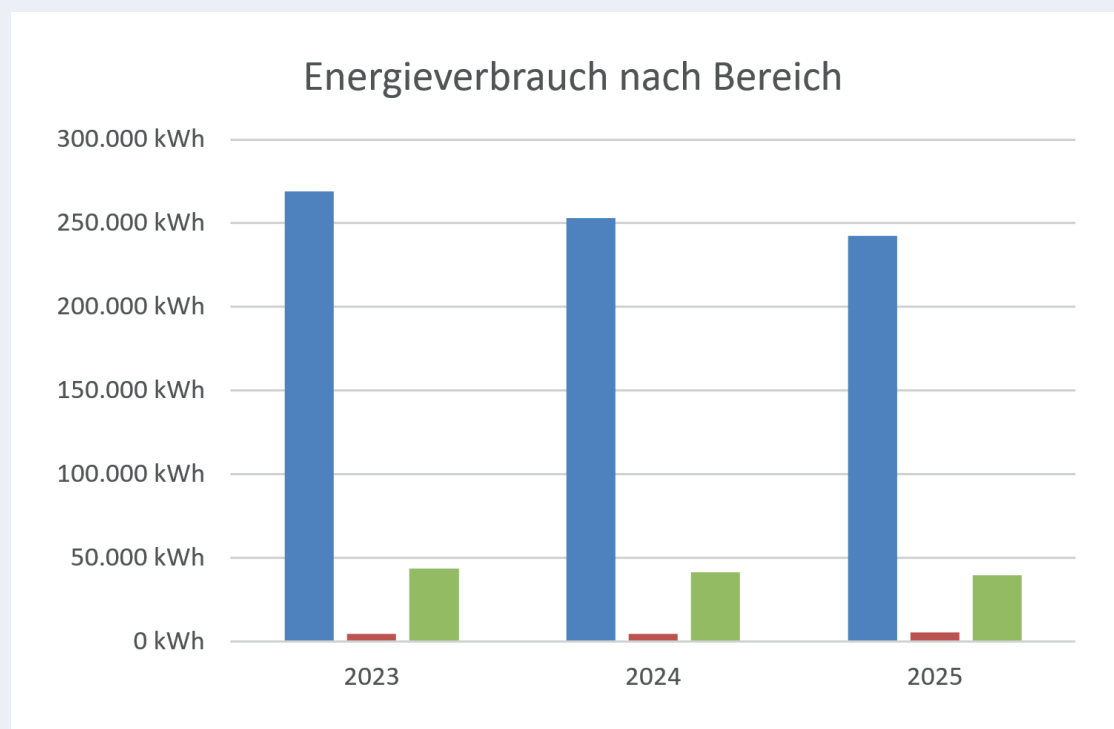
3. Unsere relevanten Beiträge für eine bessere Umwelt

Weitere Luftschadstoffe

Luftschadstoffe (Mobilität)	2023		2024		2025	
SO₂-Emission						
Energieträger	km	Emission	km	Emission	km	Emission
Diesel	0 km	0,00 kg	0 km	0,00 kg	5.300 km	0,01 kg
Benzin	70.696 km	0,09 kg	67.416 km	0,08 kg	52.280 km	0,07 kg
Strom	7.832 km	0,00 kg	5.805 km	0,00 kg	5.400 km	0,00 kg
SO₂ GESAMT	78.528 km	0,09 kg	73.221 km	0,08 kg	62.980 km	0,08 kg
NO_x-Emission						
Energieträger	km	Emission	km	Emission	km	Emission
Diesel	0 km	0,00 kg	0 km	0,00 kg	5.300 km	1,78 kg
Benzin	70.696 km	4,69 kg	67.416 km	4,48 kg	52.280 km	3,47 kg
Strom	7.832 km	0,00 kg	5.805 km	0,00 kg	5.400 km	0,00 kg
NO_x-GESAMT	78.528 km	4,69 kg	73.221 km	4,48 kg	62.980 km	5,25 kg
Staub/Feinstaub-Emission						
Energieträger	km	Emission	km	Emission	km	Emission
Diesel	0 km	0,00 kg	0 km	0,00 kg	5.300 km	0,01 kg
Benzin	70.696 km	0,00 kg	67.416 km	0,00 kg	52.280 km	0,00 kg
Strom	7.832 km	0,00 kg	5.805 km	0,00 kg	5.400 km	0,00 kg
Staub/Feinstaub GESAMT	78.528 km	0,00 kg	73.221 km	0,00 kg	62.980 km	0,01 kg

3. Unsere relevanten Beiträge für eine bessere Umwelt

Säulendiagramm zum Energieverbrauch nach Bereichen



Seit dem 1.1.2022 ist der gesamte Stromverbrauch auf Erneuerbare Energien umgestellt worden.

Die Wärmeversorgung wird durch den Vermieter bereitgestellt. Zum Jahreswechsel 2023/2024 wurde eine neue Brennwertheizung im Bürohaus eingebaut. Die Auswirkungen werden wir verfolgen.

Durch die Möglichkeit von HomeOffice, Förderung von Firmenfahrrad und Öffentlicher Verkehrsmittel soll der Anreiz geschaffen werden, weiter Treibstoffe zu reduzieren.

Die Firmenfahrzeuge sollen in den nächsten Jahren zum Teil auf E-Fahrzeuge umgestellt werden. Eine besondere Herausforderung ist die Ladestruktur Vorort. Gespräche mit dem Vermieter zur Schaffung einer doppelten Ladestation für MetaComp Würzburg sind vielversprechend.

4. Wesentlichkeitsanalyse

Die Identifizierung und Priorisierung der wichtigsten Nachhaltigkeitsaspekte erfolgt in der Wesentlichkeitsanalyse. Diese bietet ein Instrumentarium und zeigt den Weg zur Integration wirtschaftsethischer Werte und unternehmerischer Verantwortung in die Organisationsstrategie und die Geschäftsprozesse.

Unsere Organisation prüft auf der Grundlage der Wesentlichkeitsanalyse mit gebührender Sorgfalt, welche Auswirkungen unsere Geschäftstätigkeit sowie unsere Dienstleistungen auf unsere Anspruchsgruppen (interessierte Parteien), die Gesellschaft und die Umwelt haben. Daraus können wir das Ausmaß unserer gesellschaftlichen Verantwortung erkennen und welche Schwerpunkte wir in der Bewertung und dadurch in unseren Verbesserungen umsetzen. Die Liste wurde für beide Standorte festgestellt.



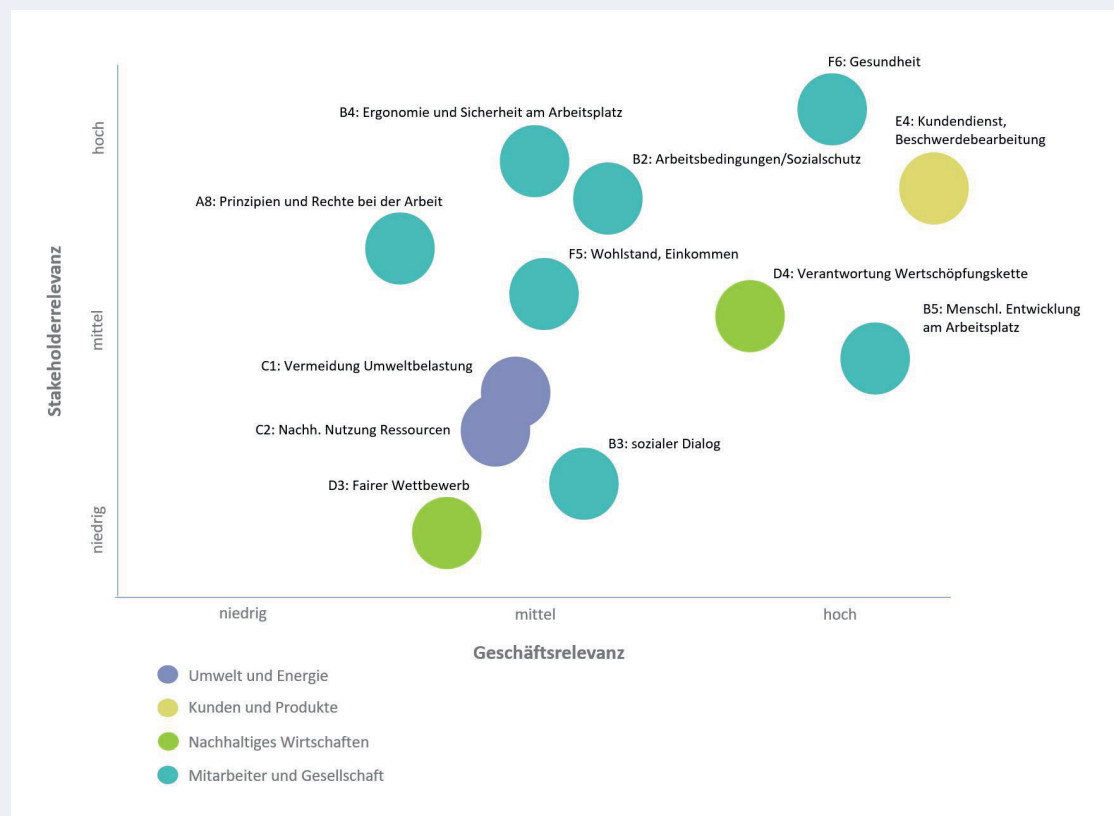
Wesentliche Themen der MetaComp Würzburg GmbH

Bezeichnung	Relevanz I	Umsetzung, Berührungspunkte
  		
A. Kernthema: Menschenrechte		
Handlungsfeld 8: Grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit	A8	I Vereinbarkeit Familie-Beruf Recht auf HomeOffice Gleichheitsprinzip für alle MA
  		
B. Kernthema: Arbeitspraktiken		
Handlungsfeld 2: Arbeitsbedingungen und Sozialschutz	B2	I Arbeitszeitmodelle, Vertrauensarbeitszeit, Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben Essenzschiess, kostenlose Getränke, Obstkorb
Handlungsfeld 3: Sozialer Dialog	B3	I Förderung von sozialen Einrichtungen (Kunden Verein Fortschritt, Lebenshilfe Würzburg, etc)
Handlungsfeld 4: Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	B4	I Arbeitsschutz, Ergonomie, höhenverstellbare Schreibtische Sicherheitseinrichtungen (z.B. Brandschutz, Erste Hilfe) Massage am Arbeitsplatz, "Aktive Pause"
Handlungsfeld 5: Menschliche Entwicklung und Schulung am Arbeitsplatz	B5	I Pausen, Spaziergänge in der Natur Gemeinschaftsküche (gemeinsame Mittagspause) Weiterbildungsgebot, Mitarbeiterentwicklung Coaching Umgang mit Spannungen zwischen MA
    		
Handlungsfeld 1: Vermeidung der Umweltbelastung	C1	I Abfallvermeidung, Wartung z.B. Klimaanlagen, Nutzung Erneuerbare Energien, Schadstoffausstoß Fahrzeuge
Handlungsfeld 2: Nachhaltige Nutzung von Ressourcen	C2	I Rücknahmesysteme, Wertstoffsammlungen, Einkauf von Recycling-Artikeln
		
D. Kernthema: Faire Betriebs- und Geschäftspraktiken		
Handlungsfeld 3: Fairer Wettbewerb	D3	I Einsetzen für faire Bedingungen, insbesondere in Richtung Hersteller (Partnermodelle mit festen Regeln)
Handlungsfeld 4: Gesellschaftliche Verantwortung in der Wertschöpfungskette fördern	D4	I Lieferantenauswahl, "gute" Verpackungen (wenig Material, nachhaltiges Material), kurze Transportwege, Lieferung vermehrt direkt an Kunde
  		
E. Kernthema: Konsumentenliegen		
Handlungsfeld 4: Kundendienst, Beschwerdemanagement und Schlichtungsverfahren	E4	I Hotline, 1st und 2nd-Level Support Beschwerde als Chance Vorgabe für Gewährleistungen bzw. Qualitätsverbesserung der geleisteten Arbeit
 		
F. Kernthema: Einbindung und Entwicklung der Gemeinschaft		
Handlungsfeld 5: Schaffung von Wohlstand und Einkommen	F5	I Schaffen und Aufrechterhalten von guten Einkommen, Aufzeigen von Steigerungsmöglichkeiten, Ausgleichen der Inflation, Aufbau einer sehr guten zusätzlichen Altersversorgung (BAV - U-Kasse)
Handlungsfeld 6: Gesundheit	F6	I Arbeitsschutz, Vorbeugung, Sich kümmern um Gefährdungen (Unfallvorsorge, "Gute Haltung", Pandemie) Obstkorb, gesunde Getränke, Massage, "Aktive Pause", Firmenfahrrad

(Auszug Wesentlichkeitsanalyse, Filter: Relevanz I)

4. Wesentlichkeitsanalyse

Strategie und Nachhaltigkeitsmanagement, wesentliche Themen



5. Unser Verbesserungsprogramm

Setzen von Zielen anhand der Prioritäten

Die Prozesse bzw. Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte mit einer hohen Priorität bilden die Grundlage für die Ableitung konkreter Ziele und Verbesserungsmaßnahmen, durch die wir eine Verbesserung unserer Umwelt- und Nachhaltigkeitsleistung anstreben.



Nr.	Handlungsfeld	Operatives Ziel	Maßnahmen	IST-Wert	ZIEL-Wert	Status - Zielerreichung
Strategisches Ziel: 1						
1	Abfall	Papierverbrauch auf etwa 1 kg / MA / Jahr reduzieren	Digitalisierung Eingangsrechnungen, Digitalisierung Personalakts, Digitale Signatur (kein Ausdruck nötig), doppelseitiger Druck als Standard, Versand Mahnungen per E-Mail statt Post	2025: 1,25 kg/MA	2026: 1,10 kg/MA 2027ff: 1,0 kg/MA	100%
2		Mülltrennung verbessern	Mülltrennung sensibilisieren, Stichproben	ca. 85%	> 95%	90%
3		Mülltrennung verbessern	Anzahl und Größe Abfallbehälter für Restmüll reduzieren	3 Restmüllbehälter / Standort	1 Restmüllbehälter / Standort	50%
4		Entsorgungskonzept verbessern	Klare Richtlinien für Entsorgung von Wertstoffen, Schulung der Mitarbeitenden, Stichproben		jeder Mitarbeitende kennt die Richtlinien und hält sie ein	75%
Strategisches Ziel: 2						
5	Einkauf	Lieferkette verbessern, Ökol. Gesichtspunkte bewerten	Lieferantenbewertung für Hauptlieferanten durchführen	ca. 90%	Bis zum 31.12.2025 mindestens 90% der Hauptlieferanten (nach Einkaufsvolumen) anhand ökologischer Kriterien bewerten und Maßnahmen zur Verbesserung im Einkaufsteam abstimmen.	100%
6		Werbematerialien nachhaltiger gestalten	Wiederverwertung bestehender Werbemittel, sinnvolle Verwertung von Altmaterialien, umweltverträglichere Materialien	Altbestand sammeln und Lösungen finden Luftballone aus Latex, Schnüre Baumwolle/Pappe Messewand nur Folien tauschen	Ökologische Highlights erkennen und nutzen. Den Altbestand an nicht nachhaltigem Werbematerial bis zum 31.12.2026 vollständig abbauen und zukünftiges Material ausschließlich unter Verwendung recycelbarer bzw. biologisch abbaubarer Komponenten bestellen.	75%
7		Warenauslieferung nachhaltiger organisieren	Versand direkt an Kunden organisieren, Transportbehälter bzw. Weiterverwendung von Verpackungen für Auslieferung	ca. 30% Anlieferung MCW in 2025	weniger als 25% Anlieferung bei MCW	75%
Strategisches Ziel: 3						
8	Energie	Stromverbrauch RZ jährlich um 5% senken	- Klimaanlage wärmer betreiben (22° -> 25°) - Teilschaltungen Serversysteme bei Nichtnutzung	2025 -6,9%	2026 -3%	100%
9		Stromverbrauch Arbeitsplätze reduzieren -> Arbeitsplätze optimieren	Mitarbeitende verwenden virtuelle Arbeitsplätze und/oder Notebooks Energiesparmodus aktivieren	derzeit 15 MA	alle MA	80%
10		Anteil E-Fahrzeuge erhöhen	Poolfahrzeuge bei Neuanschaffung ersetzen, Motivation MA zu E-Fahrzeuge schaffen, Ladesäule an den Standorten schaffen	3 Fahrzeuge E, 1 Hybrid von 15 Fahrzeugen	50%	0%
11		CO2 - Fußabdruck bis zur CO2 - Neutralität jährlich um 5% reduzieren	Umstellung auf erneuerbare Energien, vollständige Stoffkreisläufe, Sparmaßnahmen, evtl. Kompensationsprojekte	2024: 11,85 t -> -5,6% zum Vorjahr 2025: 11,56 t -> -2,4% zum Vorjahr	-5% / Jahr = 2025 15,6t	50%
Strategisches Ziel: 4						
12	Nachhaltigkeit	Vereinbarkeit Familie - Beruf	HomeOffice Regelung beibehalten	2-3 Tage / Woche	Den Anteil der Mitarbeitenden mit regelmäßigem Homeoffice bis Ende 2025 auf mindestens 50% stabil halten, um Flexibilität und Work-Life-Balance zu fördern.	100%
13		Menschliche Entwicklung stärken	- zwischenmenschliche Themen thematisieren - Lösungskompetenz schaffen (z.B. für Konflikte) - Umgang miteinander verbessern	--	Bis zum 31.12.2025 standortübergreifend mindestens drei fachübergreifende Gruppen zur Zusammenarbeit und zum Erfahrungsaustausch etablieren, um soziale Kompetenz und Teamarbeit zu fördern.	50%
14		Bewegung und Ergonomie fördern	Massage am Arbeitsplatz, Erinnerung Arbeiten im Stehen, Motivation Fahrrad, Laufen, Fitness	2025 und 2026: - 10km Funlauf, - Einführung eGym Wellpass	Mindestens zwei neue gesundheitsfördernde Maßnahmen pro Jahr anbieten (z.B. Bewegungsaktionen, ergonomische Beratung) und deren Teilnahme dokumentieren.	100%
15		Soziales Engagement aufrecht erhalten	weitere Förderung von Verein Fortschritt und Lebenshilfe Würzburg	2025: ca. 12.000 €	Den jährlichen Förderbetrag für soziale Initiativen bei mindestens 10.000 € pro Jahr stabil halten.	100%
						nicht erreicht ist erreichbar erreichbar

 nicht erreicht
ist erreichbar
ist erreicht